

Umgang mit augenscheinlichem Fehlverhalten eines Kollegen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Juni 2025 11:09

[Zitat von s3g4](#)

Wenn das abgesprochen ist passt das doch. Verstehe die Aufregung überhaupt nicht. Es muss doch nicht jede Lehrkraft über irgendwelche Besonderheiten informiert werden. Das interessiert mich auch gar nicht.

Es wurde nachgefragt beim Schüler. Wenn man es nicht glaubt, dann fragt man die Lehrkraft. Wenn man dann immernoch, aus welchem Grund auch immer, ein Problem damit hat, geht man zum Bildungsgangs- oder Stufenbeauftragten (wie auch immer das hier heißen mag). Danach reicht es aber auch mit der Eskalation.

Warum zitierst du mich und sprichst von Eskalation?

Eben: Bildungsgang- oder Stufenberater oder derjenige, der es wissen muss und über den einzelnen Lehrer ist. An einer Gesamtschule kenne ich die Funktionen nicht, am mittelgroßen Gym die Mittelstufenkoordination vll, weil es sich um WP handelt, oder Schulleitung. Nicht, weil es sich um eine Eskalation handelt, sondern um Rechtssicherheit zu haben.

Man kann es auch geschickt klären mit "Wie wäre es, wenn Fachschaften Projekte haben, kann man dies und das...", ich schreibe keinen anonymen Brief, um meine KuK zu verpetzen.

Und ja, mir ist es egal, dass einige KuK echt schlampig mit einigen Sachen umgehen, ich rege mich kurz alleine auf und lästere zu Hause, aber nicht, wenn es um Sicherheit geht. TROTZDEM renne ich nicht zum SL und eskaliere, habe ich nirgendwo gesagt, sondern würde mich formal irgendwo absichern und nicht denken, "ach, hat der 7t-Klässler mir erklärt"